



Eurpäische Investitionsbank

PRÜFUNGS AUSSCHUSS

Bericht an den Rat der Gouverneure

über das Geschäftsjahr 2008

PRÜFUNGSAUSSCHUSS

BERICHT AN DEN RAT DER GOUVERNEURE

für das Geschäftsjahr 2008

Inhaltsverzeichnis:

1	EINFÜHRUNG	1
2	TÄTIGKEIT DES PRÜFUNGSAUSSCHUSSES	1
2.1	Beobachtung der Entwicklungen in der Bank und ihrer neuen Initiativen	1
2.2	Risikomanagement	3
3	BUCHPRÜFUNGS- UND RECHNUNGSLEGUNGSASPEKTE	5
3.1	Überprüfung der Prüfungsarbeit	5
3.1.1	<i>Externe Abschlussprüfer</i>	6
3.1.2	<i>Innenrevision</i>	6
3.2	Die Finanzausweise zum 31. Dezember 2008 und die jährliche Erklärung des Prüfungsausschusses	7
3.3	Schwerpunkte für 2009.....	8
4	SCHLUSSFOLGERUNGEN	9

1 EINFÜHRUNG

Gemäß der Satzung und der Geschäftsordnung ist der Prüfungsausschuss der EIB für die Prüfung der Finanzausweise der Bank verantwortlich. Er legt dem Rat der Gouverneure jedes Jahr einen Bericht über die Ergebnisse seiner Tätigkeit vor. Der Prüfungsausschuss bildet sich eine Meinung zu den Finanzausweisen und prüft, ob die Risikomanagementsysteme und die internen Kontrollsysteme der Bank angemessen und wirksam sind, da sie die Finanzberichterstattung beeinflussen. Darüber hinaus prüft er die Übereinstimmung der Überwachungsprozesse mit den einschlägigen Standards und Verfahren, während die detaillierte Prüfung der Finanzausweise von einer externen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft vorgenommen wird.

Der *Prüfungsausschuss* hat seine Stellungnahmen zu den Finanzausweisen der EIB-Gruppe, der Bank, der Investitionsfazilität, des FEMIP-Treuhandfonds und des Treuhandfonds für die Infrastrukturpartnerschaft EU-Afrika für das Geschäftsjahr 2008 abgegeben und bestätigt, dass die für diese Einrichtungen erstellten Finanzausweise ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild ihrer Vermögens- und Finanzlage, der Ergebnisse ihrer Tätigkeit und ihrer Kapitalflussrechnungen im Berichtsjahr vermitteln. Der vorliegende Bericht gibt einen Überblick über die Tätigkeit des Prüfungsausschusses seit der letzten Sitzung des Rates der Gouverneure, wobei u.a. die Beobachtungen des Prüfungsausschusses in Bezug auf die Umsetzung der Empfehlungen der Vorjahre dargelegt sowie die Hauptkomponenten für den Prozess der Qualitätssicherung aufgezeigt werden.

2 TÄTIGKEIT DES PRÜFUNGS AUSSCHUSSES

Um sich zu vergewissern, dass die Operationen der Bank ordnungsgemäß durchgeführt werden, so wie dies in der Geschäftsordnung festgelegt ist, traf der Prüfungsausschuss regelmäßig mit dem Management der Bank zusammen. Zudem analysierte er die ihm zugegangene Dokumentation über die Tätigkeit der Bank, die regelmäßige Berichte für das Management, Verwaltungsratsunterlagen, Berichte der Innenrevision und der externen Abschlussprüfer, die Zusammenfassung der Protokolle der Sitzungen des Direktoriums und des Verwaltungsrats sowie Fachunterlagen zu relevanten Aspekten umfassten. Darüber hinaus erörterte er die Fragen, die die verschiedenen Tätigkeitsbereiche der Bank betrafen, mit den Dienststellen der Bank, wobei ein besonderer Schwerpunkt auf der internationalen Finanzkrise lag. Die Punkte auf der Tagesordnung des Prüfungsausschusses werden im Hinblick darauf festgesetzt, es ihm zu ermöglichen, sich mit den verschiedenen Tätigkeitsbereichen der Bank vertraut zu machen, relevante Fragen zu stellen und die Auswirkungen der verschiedenen Entwicklungen in der Bank auf das Risikoprofil zu beurteilen.

2.1 Beobachtung der Entwicklungen in der Bank und ihrer neuen Initiativen

Der Prüfungsausschuss wird über alle neuen Initiativen und strategischen Entwicklungen in Kenntnis gesetzt und prüft nicht nur deren Risikoaspekte, sondern auch ihre Auswirkungen auf die Finanzberichterstattung und auf Fragen der Abschlussprüfung. Im Zusammenhang mit neuen Produkten, die die Bank entwickeln muss, um auf die wachsende Nachfrage nach Finanzierungen zu reagieren, gab der Prüfungsausschuss eine Empfehlung ab, die sicherstellen sollte, dass alle Produkte, die dem Ausschuss für neue Produkte vorgelegt werden sollen, ordnungsgemäß ermittelt und geprüft werden.

Die Reaktion der Bank auf die internationale Krise: Die EIB hat entschlossen auf die Krise im Finanzwesen und die sich abzeichnende schwere Wirtschaftskrise in Europa und den anderen Ländern, in denen sie tätig ist, reagiert. Die Bank konnte die Risiken, die aus der Ausweitung der Tätigkeit und der raschen Reaktion auf die Bitten der EU-Mitgliedstaaten, aber auch aus der Verschlechterung der Qualität der Sicherheiten im allgemeinen resultierten, sehr gut steuern, was ausführlicher in Abschnitt 2.2 dargelegt wird.

Die neue Strategie zur Förderung kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU): In der letzten Sitzung des Rates der Gouverneure wurde die Bank aufgefordert, ihre Maßnahmen zur Unterstützung kleiner und mittlerer Unternehmen zu intensivieren. Dies war bereits vorher eine Priorität für die EIB-Gruppe, die gut darauf vorbereitet war, diesen Aufforderungen zu entsprechen, nachdem eine europaweite Konsultation betreffend die KMU durchgeführt worden war, die Anfang 2008 abgeschlossen wurde

und mit der ermittelt werden sollte, ob das von der EIB angebotene Produkt dem Bedarf der Begünstigten entsprach. Die Zusammenarbeit mit dem Bankensektor, der weiterhin als zwischengeschaltete Instanz fungieren wird, wurde vertieft, wobei drei Arten von Instrumenten entwickelt wurden, um diesen Beschluss umzusetzen: Die EIB-Darlehen für KMU (die früheren Globaldarlehen), bei denen die EIB das Risiko trägt, das das zwischengeschaltete Institut darstellt, während das zwischengeschaltete Institut die Risiken übernimmt, die von den KMU ausgehen; die Risikoteilungsprogramme und die Mezzanine-Finanzierungen – ein Mandat, das dem EIF übertragen wurde. Die Produktdiversifizierung geht Hand in Hand mit rigorosen, jedoch vereinfachten Berichterstattungserfordernissen, mit denen sichergestellt werden soll, dass die aus dem Finanzierungsbeitrag der EIB resultierenden Vorteile in transparenter Weise an die Endbegünstigten weitergegeben werden. Der Umfang der Vertragsunterzeichnungen zugunsten von KMU belief sich 2008 auf 8,5 Mrd EUR, was 70% mehr als im Jahr 2007 (5 Mrd EUR) sind, womit die Zielvorgabe um 21% übertroffen wurde.

Die im Operativen Gesamtplan (OGP) für 2008 festgelegten Ziele: Der Prüfungsausschuss stellte fest, dass die meisten der ehrgeizigen Ziele für das Jahr 2008 – so etwa der Gesamtbetrag für Unterzeichnungen im Rahmen der FSF, RSFF und LGTT¹ – übererfüllt werden konnten. Der Prüfungsausschuss verlangte – und erhielt – die Zusicherung, dass die Bank über die erforderlichen Humanressourcen und die Kompetenz zum Management dieser Produkte verfügt.

Der OGP+ für 2009: Im aktuellen OGP, der vom Verwaltungsrat im Dezember genehmigt wurde, ist die Ausweitung des Tätigkeitsniveaus um 30% bei gleichzeitiger Beibehaltung der Qualität der Operationen der Bank vorgesehen. Die vorrangigen Finanzierungsziele bleiben weiterhin Konvergenz, wissensbasierte Wirtschaft, TEN, Umwelt, KMU und Energie. Die Darlehensvergabe wird sich insbesondere auf das Europäische Konjunkturprogramm konzentrieren und bringt es mit sich, dass auf den Kapitalmärkten Mittel in nie dagewesener Höhe beschafft werden müssen. Im OGP werden spezifische Risiken aufgezeigt, die aufgrund der Marktturbulenzen mit der Ausweitung der Tätigkeit verbunden sind. Als Beispiele wären Liquidität sowie operative und finanzielle Risiken zu nennen. Der Prüfungsausschuss nimmt Kenntnis von den Maßnahmen zur Umsetzung des OGP+, die in einer Unterlage enthalten sind, die von einer besonderen hochrangigen Task Force verfasst wurde. Diese Maßnahmen (vgl. auch Abschnitt 2.3) tragen der Notwendigkeit Rechnung, die Mittel sicherzustellen und die Überwachung und Verringerung von Risiken zu intensivieren sowie die Verfahren zu straffen und den Schwerpunkt mehr auf Prioritäten zu legen.

Der Prüfungsausschuss unterstrich die Wichtigkeit der Tatsache, dass die Dienststellen der Bank über angemessene Ressourcen verfügen, und wird die Umsetzung der entsprechenden Maßnahmen verfolgen. Der Prüfungsausschuss analysiert mit den zuständigen Direktionen laufend die verschiedenen Risikomuster. So konnte sich der Ausschuss ein Bild von der wachsenden Problematik, Mittel aufzunehmen, und den für die Bank bereits spürbaren vergleichsweise höheren Kosten machen. Darüber hinaus klaffen die Darlehens- und die Mittelbeschaffungskonditionen zunehmend weiter auseinander. Die Bank könnte somit mit einem wachsenden Liquiditäts- bzw. Refinanzierungsengpass konfrontiert sein, sofern nicht die Laufzeiten der aufgenommenen Mittel verlängert oder die Darlehenslaufzeiten verkürzt werden.

Änderungen im Bereich der Organisationsstruktur: Der Prüfungsausschuss wird über die Umstrukturierungen in der Bank informiert und erhielt 2008 eine Darstellung der neu eingerichteten autonomen Hauptabteilungen, insbesondere der Hauptabteilung „Management und Umstrukturierung von Operationen“ und der Hauptabteilung Personal.

Mandate für Finanzierungen außerhalb der EU: Der Prüfungsausschuss ist mit einer Klage befasst, die das Europäische Parlament (EP) gegen den Beschluss des Rates der Europäischen Union vom Dezember 2006 betreffend die Garantieleistung der Gemeinschaft für die Europäische Investitionsbank bei Operationen auf der Grundlage von Mandaten für Finanzierungen außerhalb der EU (für den Zeitraum 2007-2013) vor den Gerichtshof brachte. Das EP ficht die Ordnungsmäßigkeit des Beschlusses an und vertritt die Auffassung, dass ein Mitentscheidungsverfahren durchgeführt werden hätte sollen. Da die Bank direkt betroffen ist, ersuchte der Prüfungsausschuss festzustellen, mit welchen Risiken und Konsequenzen zu rechnen ist, wenn keine Mitentscheidung erzielt werden kann, und Notfallpläne auszuarbeiten.

¹ FSF bezeichnet die Fazilität für Strukturierte Finanzierungen, RSFF steht für die Fazilität für Finanzierungen auf Risikoteilungsbasis und LGTT bezeichnet das EU-Kreditgarantieinstrument für TEN-Verkehrsprojekte.

Informationstechnik (IT): Der Prüfungsausschuss verfolgt die neuen Entwicklungen im Bereich IT-Systeme und trifft regelmäßig mit dem Leiter der Hauptabteilung Informationstechnik zusammen. 2008 erkundigte sich der Prüfungsausschuss unter anderem über den Business Continuity Plan der Bank und wurde von der Auslagerung aller Produktapplikationen in externe Datenzentren (die im April 2009 abgeschlossen sein soll) informiert. Der Prüfungsausschuss überwachte auch die Modernisierung der wichtigsten Anwendungen für die Mittelbeschaffungs- und Treasury-Operationen und erhielt die Zusicherung, dass der Jahresabschluss nicht durch die mit einer solchen Migration verbundenen Probleme (z.B. händische Eingaben) in Mitleidenschaft gezogen wird. Auch die Innenrevision berichtete über die neuesten Entwicklungen bei der Einführung einer neuen Applikation für Darlehen.

Der Prüfungsausschuss ist der Ansicht, dass sich die Erweiterung der in diesem Gremium derzeit vertretenen Fachkompetenzen um IT-Sachkenntnis positiv auf seine Befähigung auswirken würde, seine Aufsichtsfunktion wahrzunehmen, und würde daher die Bestellung eines Mitglieds oder eines Beobachters mit IT-Hintergrund im Prüfungsausschuss begrüßen.

Rechenschaftslegung und Transparenz: Der Prüfungsausschuss stellte zwei wesentliche Entwicklungen in diesem Bereich fest. Einerseits wurde er über die Überarbeitung der Umweltprinzipien und -standards der EIB informiert, die Gegenstand einer umfassenden Befragung der Öffentlichkeit waren und Ausdruck dafür sind, welch hohen Stellenwert die EIB der ökologischen Nachhaltigkeit und dem Gemeinwohl beimisst. Zweitens nahm der Prüfungsausschuss Kenntnis von der Whistleblowing-Politik, die auf bestehenden, in verschiedenen Unterlagen enthaltenen Bestimmungen beruht, sowie von seiner eigenen Funktion in diesem Zusammenhang als letzte Instanz für das Melden von Fällen, die den Verdacht auf Betrug, Korruption, Geldwäsche oder die Finanzierung terroristischer Aktivitäten betreffen.

2.2 Risikomanagement

Das geschäftliche Umfeld hat sich grundlegend geändert, und aller Voraussicht nach werden weitere Änderungen erfolgen – im Bereich der Regulierung sowie im Hinblick auf einen in geringerem Ausmaß fremdfinanzierten Banken- und Finanzsektor, die fortbestehende Marktvolatilität und größere Erwartungen an eine wirkungsvolle Aufsicht und Kontrolle. Für den Prüfungsausschuss ist und bleibt die Kenntnis des Risikoprofils der Bank – und der Art und Weise, wie sie ihre Leitungs- und Kontrollverfahren betreffend das Risikomanagement und die Aufsicht verbessert – von höchster Priorität.

Der Prüfungsausschuss hat im Anschluss an die Kreditkrise des Jahres 2008 und die darauffolgenden wirtschaftlichen Turbulenzen seinen Meinungsaustausch mit der Direktion Risikomanagement vertieft, die seit jeher für den Prüfungsausschuss eine wichtige Quelle für die erforderlichen Informationen darstellt, indem er spezifische und weiter ins Detail gehende Anfragen stellte. Die allgemeine Qualität der vorgelegten Analysen sowie die während der Treffen erhaltenen Antworten stellten den Prüfungsausschuss zufrieden. Die wichtigsten Aspekte werden nachstehend behandelt:

Maßnahmen der Bank zur Krisenbewältigung: Der Direktion Risikomanagement kam eine wichtige Funktion bei den von der Bank ergriffenen Maßnahmen zu, um negative Auswirkungen der Krise zu vermeiden. So werden seit September 2008 spezielle Vorkehrungen zur Überwachung von Kontrahenten getroffen, die nicht auf der Watch List standen, und es wurde eine spezielle Task Force geschaffen, die erforderlichenfalls eng mit der Direktion für Finanzen, der Direktion Operationen in der Europäischen Union und in den Kandidatenländern und der Direktion Operationen außerhalb der Europäischen Union und der Kandidatenländer zusammenarbeitet. Die Direktion Risikomanagement wird 2009 weiterhin ein spezielles Augenmerk auf den Unternehmenssektor legen.

Übereinstimmung mit Basel II: Der Prüfungsausschuss verfolgt weiterhin mit großer Aufmerksamkeit die Bestrebungen der Bank, auf freiwilliger Basis die Bestimmungen von Basel II einzuhalten, und auf diesem Gebiet wurden Fortschritte erzielt, wenngleich in geringerem Umfang als im Vorjahr. Bestätigt wird diese Schlussfolgerung des Prüfungsausschusses durch die Empfehlungen, die die Innenrevision zu diesem Thema abgegeben hat und denen sich der Prüfungsausschuss angeschlossen hat. So hegt der Prüfungsausschuss die Hoffnung, dass das interne Rating der Kontrahenten der EIB bis zum Jahresende abgeschlossen wird und dass die Unterlagen über die

internen Rating-Methoden verbessert werden. Er schlug vor, methodisch zu erfassen, wie mit den Empfehlungen der luxemburgischen Bankenaufsicht umgegangen wird.

Die EIB wendet den fortgeschrittenen Ansatz gemäß Basel II, obwohl sie nicht über ausreichende Erfahrung mit Ausfällen bei ihrem Darlehensportfolio verfügt. Der Prüfungsausschuss hat deswegen gefragt, ob ein geradlinigerer Ansatz darin bestehen könnte, die durch den Basisansatz („foundation approach“, d.h. die konservativen Parameter der Aufsichtsbehörden) vorgegebenen Ausfallwahrscheinlichkeiten als Untergrenze zu verwenden. Die Bank befasst sich jedoch mit diesem Punkt, indem sie die bisherigen Ausfälle bei Operationen untersucht, die auf der Grundlage von Mandaten für Finanzierungen außerhalb der EU durchgeführt wurden, und die dabei ermittelten Daten mit denen der Internationalen Finanz-Corporation (IFC) bündelt, wodurch sie in die Lage versetzt werden dürfte, aussagekräftigere Aussagen über Verluste bei Ausfällen (und Ausfallwahrscheinlichkeiten) zu erhalten.

Der Jährliche Bericht der Bank über das Risikomanagement: Der Prüfungsausschuss erörtert alle vierteljährlichen Risikoberichte mit der Direktion Risikomanagement und erhält auch die monatlichen Berichte über die operationellen Risiken. Der Prüfungsausschuss analysierte in Zusammenarbeit mit der Direktion Risikomanagement die Kreditqualität des Portfolios, die Zusammensetzung der Watch List und die verschiedenen Konzentrationsmaßnahmen, wobei er feststellen konnte, dass die Sektorlimits eingehalten worden waren.

Engagement gegenüber Banken: Der Prüfungsausschuss bat um eine Analyse der wichtigsten Engagements gegenüber Banken und stellte Fragen zur Politik betreffend die Limits für Bankengruppen und Länder sowie für Produkte. Er empfahl in Anbetracht der derzeitigen Krise eine häufigere Überprüfung der Limits sowie der Eigenmittel der Kontrahenten.

Risikomanagement – Politik und Verfahren: Die internen grundsatzpolitischen Leitlinien werden laufend aktualisiert, um mit den Änderungen beim Risikoumfeld Schritt zu halten. So wurden sowohl die Leitlinien für die Kreditrisikopolitik in der EU als auch die Leitlinien für die Finanzrisiko- und die Aktiv-Passiv-Management-Politik im Januar 2009 aktualisiert. Der Prüfungsausschuss wird diese Entwicklungen natürlich weiterverfolgen.

Der Prüfungsausschuss wird sich weiterhin auf die Direktion Risikomanagement stützen, indem er deren Berichte auf konstruktive Weise in Frage stellt und die bisher erzielte positive Zusammenarbeit aufrechterhält.

2.3 Maßnahmen im Anschluss an die in den letzten Jahren aufgezeigten Punkte

Der Prüfungsausschuss gab elf Empfehlungen ab, die formell in seine zwei vorhergehenden jährlichen Berichte aufgenommen wurden. Fünf davon wurden abgeschlossen, und im Falle der verbleibenden Empfehlungen wurde die Innenrevision vom Direktorium mit der Weiterverfolgung betraut. Darüber hinaus hält der Prüfungsausschuss nach jedem Zusammentreffen die Punkte fest, bei denen Handlungsbedarf besteht, wobei die meisten davon im Berichtszeitraum abgehakt werden konnten.

Nachstehend folgt ein Überblick über die wichtigsten Empfehlungen der vergangenen Jahre:

Neuorganisation des Finanzcontrolling: Der Prüfungsausschuss wurde bei der Neuorganisation des Finanzcontrolling und der Planung der Nachfolge des Leiters des Finanzcontrolling konsultiert und unterbreitete Vorschläge, die die Wahrung der Unabhängigkeit des Finanzcontrolling betrafen. Gleichzeitig äußerte sich der Prüfungsausschuss zum Wortlaut einer Charta für das Finanzcontrolling. Er stellt mit Zufriedenheit fest, dass die getroffenen Maßnahmen die erforderliche Unabhängigkeit sicherstellen und Interessenskonflikte vermeiden.

Allgemein anerkannte Bankenpraktiken: In seinem Bericht für das Jahr 2006 hatte der Prüfungsausschuss den Dienststellen der Bank vorgeschlagen, Unterlagen über die potentiell relevanten Standards in diesem Sektor vorzubereiten. Zwar wurden diesbezüglich einige Arbeiten geleistet, jedoch befasst sich der Prüfungsausschuss in Anbetracht der neuen Zuständigkeiten, die ihm übertragen werden könnten, sobald die neue Satzung mit der Ratifizierung des Vertrags von Lissabon verabschiedet wird (siehe unten), neuerlich mit seiner Empfehlung.

Risikobezogene Gap-Analyse (Lückenanalyse): Im Vorjahr empfahl der Prüfungsausschuss der Bank in seinem jährlichen Bericht die Durchführung einer risikobezogenen Gap-Analyse (Lückenanalyse), um sicherzustellen, dass alle etwaigen Risiken – insbesondere diejenigen, die nicht in die Kategorien von Basel II fallen – systematisch ermittelt und auf die Wahrscheinlichkeit ihres Auftretens und ihre Auswirkungen hin geprüft werden. Der Prüfungsausschuss erhielt keinen offiziellen Bericht über die Umsetzung dieser Empfehlung. Er stellte jedoch fest, dass eine Task Force für das OGP-Szenario geschaffen wurde, die mit der Untersuchung der möglichen Auswirkungen der Krise auf die Bank betraut ist. Diese Task Force erarbeitete eine Unterlage, in der eine Reihe von Vorschlägen enthalten ist, mit denen die Umsetzung des OGP+ unterstützt werden soll. Obwohl keine ausdrücklichen Querverweise enthalten sind, behandeln die vorgeschlagenen Maßnahmen die im OGP aufgezeigten Risiken, so dass dieser Schritt als Ad-hoc-Risiko-/Szenario-Analyse eingestuft werden kann. Die Vorteile der Übernahme des systematischeren Ansatzes, der vom Prüfungsausschuss in seinem letzten jährlichen Bericht vorgeschlagen wurde, bestünden in einem permanenten Rahmen für derartige Risikoanalysen, was mit möglichen Antworten verbunden wäre.

Aktive Betrugsbekämpfung: Der Prüfungsausschuss stellt erfreut fest, dass das Referat Betrugsbekämpfung verstärkt wurde, da neue Stellen geschaffen wurden, und dass die betreffenden Mitarbeiter in besonderen Schulungen speziell auf Warnzeichen für mögliche Betrugsfälle hingewiesen werden („Red-Flags“-Training). Ebenfalls auf diesem Gebiet arbeitet die Bank an einem Ausschlussystem und baut eine Datenbank betreffend die Auftragnehmer auf, wodurch die im Referat Betrugsbekämpfung tätigen Mitarbeiter in die Lage versetzt werden, „Data Mining“-Techniken zur Analyse sektoraler oder regionaler Trends einzusetzen und Informationen aus größeren Datenbeständen zu extrahieren. Schließlich wurde eine Whistleblowing-Politik genehmigt und dem Prüfungsausschuss vorgelegt, der sich für eine möglichst umfassende Weitergabe dieser Informationen an das Personal aussprach.

Motivation der Mitarbeiter: Der Prüfungsausschuss stellte mit Genugtuung fest, dass die von ihm in seinem *Bericht für das Jahr 2007* aufgezeigten Risiken betreffend potentielle Probleme bei der Motivation der Mitarbeiter von der Bank aufgegriffen wurden und dass sich die Kommunikation verbesserte. Der Prüfungsausschuss nahm erfreut Kenntnis davon, dass ein im letzten Jahr angestrebtes Schlichtungsverfahren erfolgreich abgeschlossen wurde und dass ein Vergütungssystem vereinbart wurde, während die befragten Direktoren mit Generalvollmacht berichteten, dass sich die Motivation der Mitarbeiter tatsächlich verbessert hat – auch aufgrund der neuen Aufgaben, mit denen sich die Bank konfrontiert sieht. Der Prüfungsausschuss forderte die Bank dringend auf, die rechtzeitige Einstellung zusätzlicher Mitarbeiter sicherzustellen, die für das ehrgeizige Programm für die Jahre 2009 und 2010 erforderlich sind, sowie das Aus- und Weiterbildungsprogramm zu gewährleisten, das für neue und potentiell schwierigere Aufgaben benötigt wird. Darüber hinaus nahm er Kenntnis von der vom Direktorium genehmigten Einstellung weiterer Mitarbeiter für bestimmte Dienststellen der Bank.

3 BUCHPRÜFUNGS- UND RECHNUNGSLEGUNGSASPEKTE

3.1 Überprüfung der Prüfungsarbeit

Im Rahmen seiner Tätigkeit arbeitet der Prüfungsausschuss mit den externen Abschlussprüfern und mit der Innenrevision zusammen. Von ihnen erhält er die benötigten Informationen über die Korrektheit der Finanzberichterstattung, die Relevanz der internen Kontrollmechanismen und die zur Durchführung der Kontrollen angewandten Verfahren. Die Existenz und das Funktionieren eines effizienten internen Kontrollrahmens wird auch schriftlich durch das Management bestätigt.

Der Prüfungsausschuss wurde während des Berichtszeitraums laufend und in angemessener Weise sowohl von der Innenrevision aus auch von den externen Abschlussprüfern unterstützt und war – und ist – um die Harmonisierung und Koordinierung der von den beiden Instanzen ergriffenen Maßnahmen bemüht.

Die Zusammenarbeit mit dem Europäischen Rechnungshof wird durch eine Drei-Parteien-Übereinkunft geregelt, die in gegenseitigem Einvernehmen im Juli 2007 erneuert wurde. Sowohl die Bank als auch der Europäische Rechnungshof kamen in gemeinsamen Zusammentreffen zu dem Schluss, dass diese Zusammenarbeit zufriedenstellend funktioniert. Der Prüfungsausschuss traf mit dem für die Prüfung von Banken zuständigen Mitglied des Europäischen Rechnungshofes

zusammen, das dem Prüfungsausschuss einen Überblick über die geplante Prüfungstätigkeit gab, die die EIB-Gruppe betrifft. Gleichzeitig zeigte er sich zufrieden über die Qualität des von der Bank gebotenen Prüfungsumfelds. Der Prüfungsausschuss bestätigte, dass er in dem Maße Kenntnis von den Ergebnissen der Prüfungen nahm, in dem diese Aspekte der Legalität und der Ordnungsmäßigkeit der Prüfung von Bankaktivitäten im Mittelmeerraum betrafen, und nahm entsprechende Begleitmaßnahmen in der Bank vor.

3.1.1 Externe Abschlussprüfer

Der Prüfungsausschuss ersuchte die externen Abschlussprüfer, den Umfang ihrer Prüfungsverfahren und Stichproben auszuweiten, um sicherzustellen, dass die Auswirkungen der Finanzkrise völlig berücksichtigt werden. Die externen Abschlussprüfer mobilisierten unter Verrechnung zusätzlicher Gebühren weitere Ressourcen, und sie berichteten, dass bei gewissen Kategorien von Operationen und Bilanzposten eine umfassende Erfassung durch Prüfungsmaßnahmen sichergestellt werden konnte.

Der Prüfungsausschuss traf in regelmäßigen Abständen mit den externen Abschlussprüfern zusammen und überwachte ihre Tätigkeit angemessen, indem er mündliche und schriftliche Berichte verlangte, die von den externen Abschlussprüfern vorgelegten Ergebnisse überprüfte und weitere Erkundigungen einholte sowie ein offizielles Gespräch mit ihnen führte, bevor die Finanzausweise abgezeichnet wurden.

Darüber hinaus erhielt der Prüfungsausschuss dieses Jahr ein Schreiben über die Beurteilung des internen Kontrollrahmens, die vor Beginn der Abschlussprüfung ausdrücklich verlangt worden war.

2008 beschäftigten sich die externen Abschlussprüfer in Einvernehmen mit dem Prüfungsausschuss insbesondere mit:

- Den für das Jahr 2008 im Rahmen des ISIS-Programms geplanten Änderungen der IT-Systeme;
- der Bewertung im Zusammenhang mit der Fair-Value-Option und der Finanzkrise;
- der Überwachung im Zusammenhang mit der Krise;
- der Weiterführung des Internen Kontrollrahmens (ICF);
- der Organisation des Risikomanagements und den entsprechenden Leitlinien und
- der Anwendung der IFRS.

Der Prüfungsausschuss erhielt vom externen Abschlussprüfer ein unabhängiges Bestätigungsschreiben. Auch 2008 prüfte der Prüfungsausschuss mehrmals die potentielle zusätzliche Verpflichtung des externen Abschlussprüfers, um Fälle von Interessenskonflikten zu vermeiden.

2008 führte der Prüfungsausschuss in Zusammenarbeit mit dem Prüfungsausschuss des EIF ein *gemeinsames Auswahlverfahren* mit dem Ziel durch, einen neuen externen Abschlussprüfer auszuwählen. Die Wahl fiel auf KPMG, und nach Beratung mit dem Direktorium (bzw. mit dem geschäftsführenden Direktor des EIF) wurde die Gesellschaft ab 2009 zum neuen externen Abschlussprüfer der EIB-Gruppe bestellt. KPMG wird von den beiden Institutionen (EIB und EIF) jeweils unabhängig auf der Grundlage zweier separater Rahmenabkommen verpflichtet und aufgefordert, zwei unabhängige Prüfungsteams zu stellen. Es ist jedoch auf Gruppenebene mit erheblichen Synergien bei der externen Abschlussprüfung zu rechnen.

3.1.2 Innenrevision

Der Prüfungsausschuss stimmte dem Arbeitsprogramm der Innenrevision zu, zu dem er konsultiert wurde, und nahm Kenntnis von den geplanten Revisionsaufgaben. Der Prüfungsausschuss sieht der Prüfung neuer Produkte und Mandate mit besonderem Interesse entgegen.

2008 traf der Prüfungsausschuss regelmäßig mit dem Generalinspekteur und dem Leiter der Innenrevision zusammen.

Der Prüfungsausschuss stellte die Fortschritte fest, die im Bereich Fertigstellung und Aktualisierung der Internen Kontrollrahmen (ICF) erzielt wurden, auf die sich auch die externen Abschlussprüfer stützen. So nahm der Prüfungsausschuss dieses Jahr insbesondere Kenntnis vom ICF für finanzielle Risiken und empfahl, den ICF für die Finanzberichterstattung zu aktualisieren, um die neue

Berichterstattungsstruktur im Finanzcontrolling sowie die in der Charta für das Finanzcontrolling enthaltenen Bestimmungen zu berücksichtigen.

3.2 Die Finanzausweise zum 31. Dezember 2008 und die jährliche Erklärung des Prüfungsausschusses

Der *Prüfungsausschuss* überprüfte die konsolidierten und die nicht konsolidierten Finanzausweise der Bank einschließlich der Finanzausweise der Investitionsfazilität², des FEMIP-Treuhandfonds sowie des Treuhandfonds für die Infrastrukturpartnerschaft EU-Afrika für das Jahr 2008.

2008 wurden die nicht konsolidierten Finanzausweise in Einklang mit den allgemeinen Grundsätzen der anwendbaren EU-Richtlinie erstellt, die konsolidierten Finanzausweise, die Finanzausweise des FEMIP-Treuhandfonds und des Treuhandfonds für die Infrastrukturpartnerschaft EU-Afrika dagegen in Einklang mit den IFRS (International Financial Reporting Standards). Der Prüfungsausschuss stellte fest, dass die Bank auf dem neuesten Stand der Entwicklungen im Rechnungslegungsbereich ist und dass ihre Mitarbeiter über ausgezeichnete IRFS-Sachkenntnisse verfügen. In Bezug auf die Finanzausweise der Bank und der EIB-Gruppe hat der Prüfungsausschuss Folgendes zur Kenntnis genommen:

Wesentliche Elemente der Finanzausweise der EIB: Der Prüfungsausschuss hat zur Kenntnis genommen, dass sich der Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2008 auf 1 651 Mio EUR beläuft, was gegenüber dem Ergebnis von 2007 einen Anstieg von 1,1% darstellt. Die Bilanzsumme stieg von 301,9 Mrd EUR Ende 2007 um fast 24 Mrd EUR auf 325,8 Mrd EUR Ende 2008. 6 Mrd EUR dieses Anstiegs der Bilanzsumme entfallen auf die Ausweitung des Commercial-Paper-Programms, wozu auf der Aktivseite eine vergleichbare Zunahme der operationellen Geldmarktportfolios kam. Die verbleibenden 18 Mrd EUR sind dem Anstieg der direkt an die Endbegünstigten vergebenen Darlehen (von 155 Mrd EUR auf 173 Mrd EUR) zuzuschreiben, während die Darlehen an Finanzinstitute stagnierten. Bei den entsprechenden Posten auf der Passivseite handelt es sich um verbrieftete Verbindlichkeiten (die sich von 253 Mrd EUR auf 266 Mrd EUR erhöhten), andere Verbindlichkeiten und die Erhöhung der FSF-Reserve (unter den Eigenmitteln ausgewiesen) um 1,5 Mrd EUR, die vom Rat der Gouverneure im Juni 2008 genehmigt wurde.

Auswirkungen der Anpassungen der IFRS auf die konsolidierten Finanzausweise: Der Prüfungsausschuss stellt fest, dass sich die IFRS im Nettoumfang von 4,7 Mrd EUR positiv auf die konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung der EIB-Gruppe für das Jahr 2008 auswirken, wodurch sich das konsolidierte Ergebnis auf 6 356 Mio EUR erhöht. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf die Anwendung der Fair-Value-Option zurückzuführen, was aufgrund von IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“ bei Mittelaufnahmen, die durch Derivate – in erster Linie Zins-Swaps und Währungs-Zins-Swaps – abgesichert sind, erlaubt ist. Die Anwendung der Fair-Value-Option hatte per Ende des letzten Jahres (2007) in geringerem Umfang negative Auswirkungen. Die EIB-Gruppe hat sich dafür entschieden, die Fair-Value-Option anzuwenden, damit es nicht zu grundlegenden Inkongruenzen bei der Bewertung oder beim Ansatz („Accounting Mismatch“) kommt, wenn die abgesicherten Mittelaufnahmen zu fortgeführten Anschaffungskosten und die Derivate mit ihrem Fair Value angesetzt werden.

Aufgrund der Anwendung der IFRS erfasst die EIB-Gruppe die Mittelaufnahmen zu Marktpreisen, die sehr sensitiv auf die Marktlage reagieren, während für die damit zusammenhängenden Swaps interne Bewertungsverfahren verwendet werden, da für sie kein Markt existiert. Das Nettoergebnis der Wertveränderung der Mittelaufnahmen und der Hedging-Posten hat einen nicht realisierten Buchgewinn zur Folge. Da die Gruppe beabsichtigt, alle betroffenen Finanzinstrumente bis zu ihrer Fälligkeit zu halten, kann davon ausgegangen werden, dass dieser nicht realisierte Buchgewinn vollständig neutralisiert wird, sobald die Cashflows der Anleihen und der diesbezüglichen Absicherungs-Swaps abgewickelt sind. Das entgegengesetzte Phänomen wurde im vergangenen Jahr beobachtet, als sich der Überschuss der EIB-Gruppe auf 843 Mio EUR verringerte, während sich der Jahresüberschuss der EIB allein auf 1 633 Mio EUR belief. Es wird nicht ausgeschlossen, dass es in den kommenden Jahren wieder zu einer Umkehr kommen wird.

² Der Prüfungsausschuss legt dem Rat der Gouverneure einen separaten Bericht über die Finanzausweise der Investitionsfazilität vor.

Der Prüfungsausschuss wird die internationale Diskussion und zukünftige Entwicklungen auf dem Gebiet der internationalen Rechnungslegungsstandards im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten, einschließlich der Anwendung der Fair-Value-Option, weiterhin genau verfolgen.

FEMIP-Treuhandfonds: Der Gewinn- und Verlustrechnung ist ein Nettofehlbetrag in Höhe von 566 000 EUR (gegenüber einem Jahresüberschuss von 904 000 EUR im Jahr 2007) zu entnehmen, was im Wesentlichen auf die Zunahme der Anzahl der finanzierten Projekte zurückzuführen ist, wogegen die Erträge in etwa dem Vorjahresniveau entsprachen und sich in erster Linie aus der Verzinsung des Saldos der Beiträge der Europäischen Kommission/der Mitgliedstaaten ergaben.

Treuhandfonds für die Infrastrukturpartnerschaft EU-Afrika: Das Betriebsergebnis des Jahres 2008 betrug 1 265 000 EUR, während sich die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2008 auf 94 779 000 EUR belief. Der Prüfungsausschuss traf mit dem Sekretariat des Fonds in der Bank zusammen und erörterte mit ihm die Finanzausweise, was auch die finanzierten Operationen und die Höhe der Beiträge einschloss, sowie Fragen im Zusammenhang mit der Leitung des Fonds.

3.3 Schwerpunkte für 2009

Der Prüfungsausschuss wird die Übergabe der Geschäfte an den neuen externen Abschlussprüfer (KPMG) begleiten, um sicherzustellen, dass der neue Abschlussprüfer in vollem Umfang unterstützt wird und die Erwartungen der Bank im Hinblick auf Fristen, zu erbringende Leistungen und Verfügbarkeit versteht. Eine offene Beziehung auf der Grundlage von Vertrauen und Transparenz ist eine wesentliche Voraussetzung für die Übernahme des neuen Prüfungsauftrags.

Wenn der Vertrag von Lissabon ratifiziert wird, tritt die neue Satzung der Bank in Kraft, in der die Stellung des Prüfungsausschusses gestärkt wird. Darüber hinaus werden ihm zusätzliche Zuständigkeiten übertragen, was insbesondere darin besteht zu überprüfen, ob die Tätigkeit der Bank in Einklang mit den allgemein anerkannten Bankenpraktiken steht. Die Geschäftsordnung der EIB und das Handbuch des Prüfungsausschusses werden im Anschluss daran überarbeitet werden müssen.

In dieser Hinsicht arbeitet der Prüfungsausschuss an einer Referenzunterlage zum Thema allgemein anerkannte Bankenpraktiken, die als Ausgangspunkt dafür dienen soll, eine Strategie zu entwickeln, die darauf abzielt, in diesem Bereich verlässliche Angaben zu erhalten und zu liefern. Die bis jetzt ermittelten Hauptbereiche, in denen die allgemein anerkannten Bankenpraktiken zur Anwendung gelangen müssen, sind folgende:

- Kapitalbedarf;
- große Engagements;
- Risikomanagement;
- interne Kontrollen;
- Corporate Governance;
- Liquidität;
- Geldwäschebekämpfung;
- Rechnungslegung/Bewertung;
- Transparenz;
- Business Continuity und
- operationelles Risiko.

Die Unterlage wird an die Dienststellen der Bank übermittelt, die gebeten werden, sie zu überprüfen und Angaben dazu zu machen, inwieweit die Bank die genannten Standards bereits einhält. Die Kontrollliste betreffend die Einhaltung der Standards wird dann alljährlich geprüft. Der Rat der Gouverneure wird gebeten, den vorgeschlagenen Ansatz betreffend die Festsetzung der Hauptanwendungsgebiete für die allgemein anerkannten Bankenpraktiken zu bestätigen, und der Prüfungsausschuss wird über die Einhaltung der Standards berichten.

4 SCHLUSSFOLGERUNGEN

Der Prüfungsausschuss äußert sich besorgt über die Auswirkungen, die die Anwendung von IAS 39 auf die Finanzausweise der EIB-Gruppe hat, und warnt vor der Möglichkeit, dass in den kommenden Jahren aufgrund der Anwendung dieser Regeln umfangreiche nicht realisierte Verluste zu verbuchen sein werden, die sich auf das tatsächliche Ergebnis in erheblichem Umfang auswirken.

Der Prüfungsausschuss weist auf die zunehmende Inkongruenz bei den Laufzeiten von aufgenommenen Mitteln und vergebenen Darlehen sowie auf die damit verbundenen Risiken hin. Der Prüfungsausschuss nahm Kenntnis von den wichtigen Schritten, die die Bank bereits in dieser Hinsicht unternommen hat, und wird die Situation weiterhin überwachen.

Der Prüfungsausschuss ist der Ansicht, dass er seine zur Erfüllung seines satzungsmäßigen Auftrags geleistete Arbeit unter normalen, uneingeschränkten Bedingungen durchführen konnte. Der Prüfungsausschuss zeigt sich zufrieden damit, dass die Informationen, die er während seiner Zusammenkünfte erhalten hat, ebenso wie die Prüfung der vorgelegten Unterlagen sowie seine eigenen Analysen seine Schlussfolgerungen bestätigen. Auf dieser Grundlage erklärt der Prüfungsausschuss sein Einverständnis mit den Finanzausweisen zum Zeitpunkt der Unterzeichnung des Prüfberichts durch den externen Wirtschaftsprüfer und seiner Genehmigung durch den Verwaltungsrat.

Der Prüfungsausschuss ist zu dem Schluss gekommen, dass er die ihm zugewiesenen Aufgaben im Jahr 2008 erfüllt hat und dass seine Tätigkeit im Hinblick auf die Schwerpunktsetzung, die behandelten Themen und die eingesetzten Mittel zum Erhalt der benötigten Informationen ausgewogen war. Der Ausschuss ist der Überzeugung, dass er ein angemessenes Ansehen in der Bank genießt und dass seine Beziehungen zur Geschäftsleitung und zu den Mitarbeitern der Bank angemessen sind. Der Prüfungsausschuss hat 2008 die erwartete Unterstützung vonseiten der Bank erhalten, was ihm die ordnungsgemäße Erfüllung seiner Aufgaben ermöglichte.

Der Prüfungsausschuss bestätigt, dass die Bank über angemessene Verfahren und Grundsätze zur Identifizierung und zum Management von Risiken verfügt. Die Bank ist in Anbetracht der Krise risikobewusster geworden und hat die Verfahren zur Kontrolle und Begrenzung von Risiken intensiviert.

Auf der Grundlage der von ihm durchgeführten Prüfungen und der ihm zur Verfügung gestellten Informationen (einschließlich des uneingeschränkten Bestätigungsvermerks von Ernst & Young und der Vollständigkeitserklärung des Managements der Bank) kommt der Prüfungsausschuss zu dem Schluss, dass die nicht konsolidierten und die konsolidierten Finanzausweise der Bank für das Jahr 2008 ordnungsgemäß erstellt wurden und nach Maßgabe der für die Bank geltenden Rechnungslegungsgrundsätze ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der EIB vermitteln.

Der Prüfungsausschuss kann dieselben Schlussfolgerungen für die Finanzausweise der Investitionsfazilität, des FEMIP-Treuhandfonds und des Treuhandfonds für die Infrastrukturpartnerschaft EU-Afrika ziehen, da diese weitgehend der eigenen Risikokontrolle der EIB sowie den Prüfungshandlungen von Innenrevision und externem Abschlussprüfer unterworfen sind.

Datum: 8. April 2009

C. KARMIOS, Vorsitzender

O. KLAPPER, Mitglied

G. SMYTH, Mitglied

Wir waren an den Arbeiten des Prüfungsausschusses als Beobachter beteiligt und erteilen dem vorstehenden Bericht unsere Zustimmung.

E. MATHAY

J. RODRIGUES DE JESUS

D. NOUY



Eurpäische Investitionsbank

PRÜFUNGS-AUSSCHUSS

Bericht an den Rat der Gouverneure

Investitionsfazilität

Geschäftsjahr 2008

PRÜFUNGS AUSSCHUSS
BERICHT AN DEN RAT DER GOUVERNEURE
ÜBER DIE INVESTITIONSFAZILITÄT
für das Geschäftsjahr 2008

Inhaltsverzeichnis:

1	EINFÜHRUNG	1
2	TÄTIGKEIT DES PRÜFUNGS AUSSCHUSSES.....	1
	2.1 Analyse der Tätigkeit im Rahmen der Investitionsfazilität	1
	2.2 Überprüfung der Prüfungsarbeit	2
3	DIE FINANZAUSWEISE ZUM 31. DEZEMBER 2008 UND DIE JÄHRLICHE ERKLÄRUNG DES PRÜFUNGS AUSSCHUSSES.....	2
4	SCHLUSSFOLGERUNG.....	3

1 EINFÜHRUNG

Im Rahmen des Abkommens von Cotonou werden für Finanzierungsoperationen der Bank in den AKP-Ländern (den Ländern Afrikas, des karibischen Raums und des Pazifischen Ozeans) unter anderem Mittel aus der mit 3 137 Mio EUR ausgestatteten Investitionsfazilität zugewiesen, die aus Haushaltsmitteln der Mitgliedstaaten finanziert wird. Für die im Rahmen der Investitionsfazilität durchgeführten Operationen werden separate Finanzausweise erstellt. Neben dieser Fazilität kann die EIB in den AKP-Ländern im Zeitraum 2008-2013 weitere 2 000 Mio EUR aus eigenen Mitteln vergeben. Die aus eigenen Mitteln der Bank finanzierten Operationen sind durch eine spezielle Garantie der Mitgliedstaaten abgesichert.

Die Rolle des Prüfungsausschusses

Die Satzung der EIB weist dem Prüfungsausschuss die Aufgabe zu, zu untersuchen, ob die Geschäfte und Bücher der Bank ordnungsgemäß in Einklang mit den Bestimmungen der Satzung und der Geschäftsordnung geführt wurden. Die das Abkommen von Cotonou betreffende Finanzregelung sieht für die Investitionsfazilität die gleichen Prüfungs- und Entlastungsverfahren vor, die für die Bank gelten.

Dieser Bericht des Prüfungsausschusses an den Rat der Gouverneure gibt einen zusammenfassenden Überblick über die Prüfungstätigkeit, die der Ausschuss speziell im Hinblick auf die Investitionsfazilität im Zeitraum seit der letzten Jahressitzung des Rates der Gouverneure im Juni 2008 ausgeübt hat.

2 TÄTIGKEIT DES PRÜFUNGS AUSSCHUSSES

2.1 Analyse der Tätigkeit im Rahmen der Investitionsfazilität

Die Erklärung des Prüfungsausschusses basiert auf der Tatsache, dass die Investitionsfazilität (IF) eine Reihe von Systemen mit der Bank teilt; dies gilt insbesondere für die Systeme im Zusammenhang mit dem Risikomanagement, dem Personalmanagement, dem Treasury-Management und der Finanzberichterstattung. Darüber hinaus wird die Investitionsfazilität den internen und externen Prüfungsverfahren der Bank unterzogen. Ferner stützte sich der Prüfungsausschuss auf den von der Bank für die Investitionsfazilität ausgearbeiteten Bericht über die Risiken.

Im Folgenden werden die wichtigsten Aspekte, die der Prüfungsausschuss in Bezug auf die Investitionsfazilität im Zeitraum 2008/2009 festgestellt hat, beschrieben.

Abkommen von Cotonou: Nach der Ratifizierung des Abkommens traten die geänderte Fassung des Partnerschaftsabkommens von Cotonou (Cotonou II) und das damit verbundene Finanzprotokoll, der 10. Europäische Entwicklungsfonds, am 1. Juli 2008 in Kraft. Das Protokoll deckt den Zeitraum 2008 bis 2013 ab.

Operativer Kontext: Die Finanzierungen blieben 2008 leicht hinter den im Geschäftsplan festgehaltenen Projektionen zurück – die genehmigten und unterzeichneten Operationen erreichten 75% und die Auszahlungen 57% des geplanten Volumens. Wenngleich die direkten Auswirkungen der derzeitigen Volatilität an den weltweiten Finanzmärkten in den AKP-Ländern – bedingt durch ihre geringe Integration in die Weltwirtschaft und die schwache Entwicklung ihrer Kapitalmärkte – bisher begrenzt waren, wird mittlerweile davon ausgegangen, dass die anhaltenden Finanzprobleme auch eine bremsende Wirkung auf die AKP-Staaten ausüben werden, da vor allem die deutlich gesunkene weltweite Nachfrage zu niedrigeren Rohstoffpreisen und einem Rückgang der ausländischen Investitionen führt.

Zusammenarbeit mit dem Management: Der Prüfungsausschuss traf mehrmals mit dem Management der Investitionsfazilität zusammen, das ihm dabei einige der Schwierigkeiten bei der Erreichung der für 2008 gesetzten Ziele erläuterte. Für diese Nichterreichung diverser Ziele im Jahr 2008 wurden ganz unterschiedliche Gründe angeführt. Zum Teil war sie institutionell bedingt (die Ungewissheit, wann das Cotonou II-Abkommen ratifiziert sein und in Kraft treten würde), zum Teil war sie auf die Auswirkungen der Krise in einigen Regionen der Welt zurückzuführen. Weitere Gründe waren die zunehmende Komplexität der Operationen vor allem bei Projektfinanzierungen, PPP-Vorhaben und strukturierten Finanzierungsoperationen, die in der Regel schwieriger abzuschließen sind, sowie die Entwicklung des Portfolios für technische Hilfe (das bisher in der Erfolgsbilanz bezüglich der erreichten OGP-Ziele nicht berücksichtigt wurde, sich aber als sehr arbeitsintensiv erwiesen hat).

Überwachungsaspekte: Gestützt auf Anmerkungen zur Überwachung aus vorherigen Berichten konnte der Prüfungsausschuss diesbezüglich Fortschritte feststellen. Beispielsweise genehmigte das Direktorium der EIB Ende September 2008 einen Finanzüberwachungsplan für das AKP-Portfolio als Reaktion auf den Bericht der Innenrevision über die Risikokapitaloperationen in den AKP-Ländern.

Ferner nahm der Prüfungsausschuss die kontinuierlichen Bemühungen zur Kenntnis, die darauf ausgerichtet sind, die Ressourcen mit den aktuellen Aufgaben einschließlich im Bereich Überwachung ins Gleichgewicht zu bringen. Für ihn ist nachvollziehbar, dass bei der Prüfung die zunehmende Komplexität der Operationen berücksichtigt werden muss (z.B. Projekt- und strukturierte Finanzierungen, u.a. PPP), für die zum Teil hochspezifisches Fachwissen erforderlich ist.

Unabhängig davon ist dem Prüfungsausschuss bewusst, dass alle IF-Operationen der üblichen Überwachung durch die Hauptabteilung Kreditrisiken unterliegen, einschließlich der Überprüfung und Validierung der jährlichen Berichte.

2.2 Überprüfung der Prüfungsarbeit

Externe Abschlussprüfer: Der Prüfungsausschuss trifft regelmäßig mit den externen Abschlussprüfern zusammen, die vom Ausschuss bestellt sind und ihm Bericht erstatten. Um sich auf die Arbeit der externen Abschlussprüfer verlassen zu können, hat der Prüfungsausschuss deren Arbeit ordnungsgemäß überwacht. Dazu hat er mündliche und schriftliche Berichte angefordert, die von den externen Abschlussprüfern vorgelegten Ergebnisse überprüft und weitere Untersuchungen durchgeführt und vor der Abzeichnung der Finanzausweise ein formelles Gespräch durchgeführt.

Der Ausschuss hat die spezifischen Kommentare der externen Abschlussprüfer in der Zusammenfassung ihres Prüfungsberichts (Executive Summary Memorandum) sowie den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk zur Kenntnis genommen. Er beurteilt regelmäßig die Unabhängigkeit des externen Abschlussprüfers und vergewissert sich, dass keine Interessenkonflikte auftreten. Der Ausschuss hat zur Kenntnis genommen, dass eine der Empfehlungen, die der externe Abschlussprüfer in seinem Management Letter für 2007 bezüglich der Rechnungslegung der Investitionsfazilität gegeben hat, umgesetzt worden ist.

Innenrevision: Der Generalinspekteur, der dem Präsidenten Bericht erstattet, ist für drei Bereiche zuständig, die einen wesentlichen Beitrag zu den Feststellungen des Prüfungsausschusses leisten, nämlich für die Innenrevision, die Betrugsbekämpfung und die Evaluierung der Operationen. Der Generalinspekteur kann den Prüfungsausschuss jederzeit ansprechen und ist 2008/2009 regelmäßig mit ihm zusammengekommen. An den Treffen nahm auch der Leiter der Innenrevision teil. Ferner fanden separate Sitzungen statt.

Im Berichtszeitraum wurden dem Prüfungsausschuss weder vom externen Abschlussprüfer noch von der Innenrevision neue Empfehlungen bezüglich der Aktivitäten der Investitionsfazilität vorgelegt. Uns ist bekannt, dass die Innenrevision mit der betreffenden Direktion derzeit die Einrichtung eines internen Kontrollrahmen für die IF abschließt. Dabei sollen die bestehenden Kontrollen ermittelt und überprüft und Empfehlungen für Verbesserungen gegeben werden. Der Prüfungsausschuss wird den internen Kontrollrahmen analysieren und die Umsetzung der Empfehlungen beobachten.

Der Prüfungsausschuss wird kontinuierlich über Fälle angeblichen Fehlverhaltens sowie die laufenden Nachforschungen zu Projekten der Bank einschließlich Operationen im Rahmen der Investitionsfazilität informiert. Er hat den verstärkt proaktiven Ansatz begrüßt (proaktive Untersuchungen, „Red flag“-Schulungen zur Sensibilisierung der Mitarbeiter), den die Bank im Rahmen ihrer Strategie in diesem Jahr verabschiedet hat.

Europäischer Rechnungshof: Der Prüfungsausschuss hat zur Kenntnis genommen, dass der Rechnungshof 2008 keine Überprüfung von im Rahmen der Investitionsfazilität durchgeführten Aktivitäten vorgenommen hat.

3 DIE FINANZAUSWEISE ZUM 31. DEZEMBER 2008 UND DIE JÄHRLICHE ERKLÄRUNG DES PRÜFUNGSAUSSCHUSSES

Der Prüfungsausschuss hat die Finanzausweise der Investitionsfazilität für das Jahr 2008 geprüft, die in Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS – Internationale Rechnungslegungsstandards) und den allgemeinen Grundsätzen der anwendbaren EU-Richtlinie erstellt wurden.

Der Ausschuss hat in Bezug auf die Finanzausweise für das Jahr 2008 Folgendes zur Kenntnis genommen:

- Gewinn- und Verlustrechnung: Die Investitionsfazilität verbuchte 2008 einen Verlust von 26 Mio EUR gegenüber einem Gewinn von 36 Mio EUR im Jahr 2007. Grund war vor allem der Wertminderungsaufwand (siehe unten). Gleichzeitig wurden höhere Zins- und ähnliche Einnahmen durch geringere Beiträge der Mitgliedstaaten zu den allgemeinen Verwaltungsaufwendungen kompensiert.
- Bilanz: Die Bilanzsumme stieg 2008 von 1 077 Mio EUR auf 1 145 Mio EUR.
- Kredit- und Zinsrisiko: Die Auszahlungen der Investitionsfazilität beliefen sich Ende 2008 auf insgesamt 765 Mio EUR gegenüber 671 Mio EUR Ende 2007.
- Wertminderungen: Die Wertminderungen auf Darlehen und Forderungen stiegen erheblich von 2,7 Mio EUR 2007 auf 52,7 Mio EUR. Die Investitionsfazilität überprüft ihre Problemdarlehen und zweifelhaften Forderungen zu jedem Bilanzstichtag, um zu beurteilen, ob in der Gewinn- und Verlustrechnung eine Rückstellung für Wertverluste ausgewiesen werden sollte. Grundsätzlich gilt ein Darlehen dann als notleidend, wenn die Zins- und Tilgungszahlungen seit mindestens 90 Tagen überfällig sind und das Management der Ansicht ist, dass die Zahlung höchst unwahrscheinlich ist.

Bewertung nach IFRS: Der Prüfungsausschuss hat zur Kenntnis genommen, dass sämtliche Aktiva der Investitionsfazilität in Einklang mit den IFRS-Grundsätzen bewertet werden. Dabei werden insbesondere Kapitalbeteiligungen zum Fair Value und im Rahmen der Fazilität bereitgestellte Darlehen zu amortisierten Kosten unter Anwendung der Effektivrenditemethode erfasst, abzüglich etwaiger Wertberichtigungen für Wertminderung oder Uneinbringlichkeit. Derivate werden in der Gewinn- und Verlustrechnung zum Fair Value ausgewiesen.

4 SCHLUSSFOLGERUNG

Der Prüfungsausschuss ist zu dem Schluss gekommen, dass er seine Aufgaben im Jahr 2008 erfüllt hat und dass er bei seiner Arbeit hinsichtlich der Setzung von Schwerpunkten, der Behandlung von bestimmten Aspekten und des Einsatzes der verfügbaren Mittel in ausgewogener Weise vorgegangen ist, um die erforderliche Sicherheit zu erlangen. Der *Prüfungsausschuss* ist der Ansicht, dass er seine zur Erfüllung seines satzungsmäßigen Auftrags geleistete Arbeit ohne Einschränkung und unter normalen Bedingungen durchführen konnte.

Auf der Grundlage der von ihm durchgeführten Prüfungen und der ihm zur Verfügung gestellten Informationen (einschließlich des uneingeschränkten Bestätigungsvermerks von Ernst & Young und der Vollständigkeitserklärung des Managements der Bank) kommt der *Prüfungsausschuss* zu dem Schluss, dass die Finanzausweise der Investitionsfazilität für das Jahr 2008 ordnungsgemäß erstellt wurden und nach Maßgabe der für die Investitionsfazilität geltenden Rechnungslegungsgrundsätze ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der Investitionsfazilität vermitteln.

Auf dieser Grundlage hat der *Prüfungsausschuss* seine jährliche Erklärung am 12. März 2009 unterzeichnet.

Datum: 8. April 2009

C. KARMIOS, Vorsitzender

O. KLAPPER, Mitglied

G. SMYTH, Mitglied

Wir waren an den Arbeiten des Prüfungsausschusses als Beobachter beteiligt und stimmen mit dem vorstehenden Bericht überein.

E. MATHAY

J. RODRIGUES DE JESUS

D. NOUY



Europäische Investitionsbank

Stellungnahme des Direktoriums

**Zu den Berichten des Prüfungsausschusses
für das Jahr 2008**

STELLUNGNAHME DES DIREKTORIUMS ZU DEN BERICHTEN DES PRÜFUNGSAUSSCHUSSES FÜR DAS JAHR 2008

1 Prüfungs- und Kontrollstrukturen in der EIB

- 1 Vor dem Hintergrund der globalen Kreditkrise hat das Direktorium Maßnahmen ergriffen, um die Strukturen der Prüfung und internen Kontrolle für die EIB-Gruppe und die Investitionsfazilität (nachfolgend zusammen als die „Bank“ bezeichnet) zu verbessern. Wichtige Kontrollfunktionen – vor allem das Risikomanagement und die Überwachung und Umstrukturierung von Operationen – wurden weiter gestärkt. Dabei lag der Schwerpunkt auf der Förderung eines Krisenreaktionsmechanismus. Das Direktorium ist nach wie vor davon überzeugt, dass die internen Kontrollen und Verfahren der Bank in ihrer Gesamtheit gut konzipiert sind und so angewandt werden, dass sie mit hinreichender Sicherheit ein Urteil über die Integrität, Rechtmäßigkeit und Rechtzeitigkeit der zugrundeliegenden Operationen und Prozesse der Bank erlauben.
- 2 Die Bank fördert weiterhin die konstruktive Zusammenarbeit zwischen dem Direktorium, dem Prüfungsausschuss, der Innenrevision und den externen Abschlussprüfern, wobei diese dennoch in angemessener Weise voneinander unabhängig sind. Neben der Überprüfung der Finanzausweise durch externe Abschlussprüfer nach den in der Satzung festgelegten Entlastungsvorschriften arbeitet das Direktorium bei der Prüfung von Operationen (einschließlich Beteiligungen an Fonds), bei denen EU-Haushaltsmitteln zum Einsatz kommen und die von der Bank durchgeführt bzw. verwaltet werden, eng mit dem Europäischen Rechnungshof zusammen. Ferner werden einige der Aktivitäten, die die Bank im Rahmen von Partnerschaftsabkommen durchführt, separat durch externe Abschlussprüfer überprüft. Die verschiedenen Prüfungshandlungen, die in Verbindung mit einigen Anleiheemissionen erforderlich sind, sowie die periodische Abstimmung des Prüfungsausschusses mit den externen Abschlussprüfern gewährleisten, dass die Bank sowohl im Jahresverlauf als auch zum Jahresende eingehenden unabhängigen Prüfungen unterzogen wird.
- 3 Die Bank hat auf die Anfragen des Prüfungsausschusses zu verschiedenen Themen – hauptsächlich jedoch in Verbindung mit Aspekten des Risikomanagement – umgehend reagiert, und die Dienststellen der Bank haben den Ausschuss bei seiner Arbeit kooperativ unterstützt.
- 4 Die Bank engagiert sich für die Ermittlung und Umsetzung bewährter Praktiken aus dem Bankensektor, die für sie relevant sind, und hält sich weiterhin freiwillig an die wichtigsten Anforderungen der EU-Bankenvorschriften sowie an die Vorgaben der einschlägigen EU-Politik. Bei Ratifizierung des Vertrags von Lissabon wird die Bank bei ihrer Tätigkeit auf die Einhaltung bewährter Praktiken im Bankwesen achten müssen. Das Direktorium erwartet die diesbezügliche Referenzunterlage des Prüfungsausschusses.

2 Entwicklungen innerhalb der Bank und im Rahmen der Investitionsfazilität 2008-2009

2.1 Operative Tätigkeit

Der Operative Gesamtplan (OGP) 2009-2011 – Reaktion auf die allgemeine Krise

- 5 Ende 2008 befand sich das weltweite Kreditsystem in einem Zustand der Lähmung, und sowohl in Europa als auch in allen anderen Ländern bahnte sich eine Rezession an. Bei der Ausarbeitung des OGP 2009-2011¹ berücksichtigte die EIB das vom ECOFIN-Rat im Dezember 2008 aufgestellte EU-Konjunkturprogramm und verpflichtete sich, den Erwartungen und Aufforderungen ihrer Gouverneure nachzukommen, die die Bedürfnisse der Mitgliedstaaten und der weiter gefassten Gesellschaft widerspiegeln. Dadurch werden die Mittelaufnahme, die Darlehensunterzeichnungen sowie die Auszahlungen stärker ansteigen als je zuvor. Gleichzeitig muss gewährleistet sein, dass alle Aktivitäten mindestens die bisherige Qualität aufweisen und den gleichen zusätzlichen Nutzen bewirken.
- 6 Die Bank gibt sich nicht mit Erreichtem zufrieden, sondern stellt sich den Herausforderungen und erhöhten Risiken, die mit der Umsetzung des OGP verbunden sind. Dazu hat eine Task Force aus Vertretern aller Direktionen Pläne ausgearbeitet und wird deren Durchführung überwachen. Die mit diesen Plänen verfolgten Ziele bestehen darin, systematisch:

¹ Im Dezember 2008 genehmigte der Verwaltungsrat den OGP 2009-2011 und stimmte einer Kapitalerhöhung um 67 Mrd EUR zu.

- die Ausrichtung aller Direktionen auf die vorrangigen Ziele zu verstärken,
 - die Ressourcen in kritischen Bereichen zu sichern,
 - die Verfahren zu straffen, vor allem jene, die für die Umsetzung des OGP von entscheidender Bedeutung sind, wie der Darlehensvergabeprozess und die Entscheidungsfindung, und
 - die Überwachung bestimmter Risiken (Engagement, Liquidität und Kapitalausstattung) zu verstärken.
- 7 Es wurden umgehend Maßnahmen ergriffen, um andere relevante, die gesamte Bank einbeziehende Untergruppen einzurichten, die die Kommunikation erleichtern und gewährleisten sollen, dass in Zeiten instabiler Finanzmärkte ein rasches Handeln möglich ist.
- 8 Die Bank hat in den ersten vier Monaten 2009 mehr Mittel an den Kapitalmärkten aufgenommen als je zuvor, allerdings auch zu höheren Kosten als bisher. Bis Anfang Mai beliefen sich die Emissionen der EIB an den Kapitalmärkten auf 50 Mrd EUR. Angesichts der aktuellen Marktaussichten ist allerdings keineswegs sicher, ob künftig ausreichende Mittel am Kapitalmarkt aufgenommen werden können, und auch die Entwicklung der Mittelbeschaffungskosten bleibt äußerst unsicher.
- 9 Seit Jahresbeginn unternimmt die Bank intensive Anstrengungen, um die Laufzeitenlücke zwischen neuen Darlehen und aktueller Mittelaufnahme zu schließen. Die Lücke ist entstanden, da die Anleger in letzter Zeit Wertpapiere mit kurzen Laufzeiten bevorzugt haben. Als die Anleger wieder etwas mehr Risikobereitschaft zeigten, begab die Bank gezielt wieder mehr Anleihen mit längeren Laufzeiten und gehörte damit an den europäischen Märkten zu den ersten Emittenten, die seit der Krise im langen Laufzeitenbereich tätig werden.
- 10 Am 7. Mai gab die Europäische Zentralbank (EZB) bekannt, dass sich die EIB nun über das Eurosystem Liquidität beschaffen kann, da die Bank Europas Wirtschaft unterstützt. Diese Bekanntmachung wurden von den Märkten positiv aufgenommen. Die Vereinbarung tritt im Juli in Kraft; der Rahmen und die Instrumente für die Umsetzung werden derzeit entwickelt.
- 11 Zur Verbesserung des Kreditrisikomanagements wurden unter anderem folgende spezifische Vereinbarungen getroffen:
- Aussetzung besonders risikoreicher Vorhaben und selektivere Projektauswahl;
 - eingehendere Analyse der zugrundeliegenden Aktiva von Verbriefungsprodukten (z.B. Asset Backed Securities, Asset Backed Commercial Paper oder Mortgage Backed Securities) ohne Überbewertung der von Rating-Agenturen vorgenommenen Bonitätseinstufungen;
 - Beobachtung der Entwicklungen an den Märkten und
 - Verkürzung der Laufzeit von Investments.
- 12 Des Weiteren strafft die Bank derzeit ihre Prozesse und Verfahren, um ihre Ressourcen effizienter zu nutzen; ferner ist sie bestrebt, die interne Mobilität zu optimieren, um zu gewährleisten, dass in kritischen Bereichen ausreichende Ressourcen zur Verfügung stehen. Die zügigere Einstellung von Mitarbeitern sowie angemessene Schulungen tragen dazu bei, den Personalbedarf der Abteilungen zur Bewältigung des höheren Arbeitsvolumens und für den eventuellen Einsatz neuer Produkte zu decken.
- 13 Das Direktorium ist überzeugt, dass die EIB-Gruppe nach den oben beschriebenen Ansätzen ihre Unterstützung für die Realwirtschaft verstärken kann. Dabei wird sie zur Umsetzung der vorrangigen Ziele der EU beitragen, indem sie a) die Verfügbarkeit von Mitteln gewährleistet, um rasch umfangreiche und/oder innovative Finanzierungen für vorrangige und/oder besonders anfällige Sektoren und Regionen bereitstellen zu können, b) neue Finanzinstrumente entwickelt², c) ein angemessenes Risikomanagement betreibt, d) sozial verantwortlich handelt (vgl. Punkt 22) und e) Systeme und Ressourcen effizient nutzt. Ferner wird die Bank weiter nach Möglichkeiten der Risiko- und Ressourcenteilung suchen und dabei eng mit der Kommission und langfristig orientierten Finanzinvestoren in der EU zusammenarbeiten.
- 14 Diese verschiedenen Maßnahmen entsprechen außerdem einer vorherigen Empfehlung des Prüfungsausschusses, systematische Risikoanalysen durchzuführen. Dem Prüfungsausschuss werden regelmäßig aktuelle Informationen über die verschiedenen, von der Bank durchgeführten Analysen und die konkret ergriffenen Maßnahmen zur Vermeidung negativer Auswirkungen der Krise auf die Tätigkeit der Bank vorgelegt.

² Die Konzeption neuer Produkte wird vom Ausschuss für neue Produkte überwacht.

Erreichung der im OGP 2008-2010 für das Jahr 2008 gesetzten Ziele

- 15 Trotz des schwierigen Umfelds wurden praktisch alle OGP-Ziele für 2008 erreicht. Insbesondere die Darlehensunterzeichnungen stiegen um 21% auf 57,6 Mrd EUR gegenüber 47,8 Mrd EUR im Jahr zuvor. Mit diesem Anstieg ging eine beachtliche Zunahme der Auszahlungen (12%) von 43,4 Mrd EUR 2007 auf einen historischen Höchststand von 48,6 Mrd EUR 2008 einher.

Mandate für Finanzierungen außerhalb der EU

- 16 Mit einem vor kurzem gefällten Urteil des Gerichtshofs wurde die Entscheidung des Rates über das Mandat der EIB für Finanzierungen außerhalb der EU außer Kraft gesetzt. Unter Aufrechterhaltung der Gültigkeit der ursprünglichen Entscheidung des Rates für einen Zeitraum von 12 Monaten (bis zum 6. November 2009) trafen die Präsidenten des Europäischen Parlaments, der Kommission und des Rates dabei folgenden Konsens: Wenngleich vor April 2009 gestützt auf die im Urteil des Gerichtshofs geforderte neue „duale“ Rechtsgrundlage eine neue gemeinsame Entscheidung getroffen werden soll, findet die grundsätzliche Debatte über das Mandat selbst nun im Rahmen der Halbzeitüberprüfung statt, die bis zum 30. April 2010 abgeschlossen sein soll. Dann wird die Kommission dem Europäischen Parlament und dem Rat einen neuen Vorschlag zur gemeinsamen Entscheidung unterbreiten. Die Dienststellen der Bank werden die Entwicklung dieser Angelegenheit zwischen Kommission, Rat und Parlament genau verfolgen und inzwischen ihre Tätigkeit wie bisher fortsetzen. Die Bank ist jedoch darauf eingestellt, die neuen, von den Institutionen gemeinsam vereinbarten Orientierungen in Verbindung mit ihrem Mandat für Finanzierungen außerhalb der EU umzusetzen.

Neue KMU-Strategie

- 17 Die EIB-Gruppe hat eine Reihe von Reformen beschlossen, um ihre Finanzierungsprodukte für KMU zu vereinfachen und das Darlehensangebot an ihre Bankpartner sowohl quantitativ als auch qualitativ wesentlich zu verbessern. Um den Zugang von KMU zu EIB-Darlehen zu erleichtern, soll das Kreditvergabeverfahren auf der Ebene der Partnerbanken gestrafft werden, um den zwischengeschalteten Instituten eine Reduzierung ihrer Kosten und die Weitergabe eines größeren Anteils des aus der EIB-Finanzierung resultierenden finanziellen Zusatznutzens an KMU zu ermöglichen. Ein ähnlicher, ergänzender Ansatz wird für die sogenannten Midcap-Unternehmen entwickelt, d.h. für Unternehmen, die hinsichtlich ihrer Größe und ihres Entwicklungsstadiums zwischen KMU (nach der Gemeinschaftsdefinition Unternehmen mit weniger als 250 Beschäftigten) und größeren Unternehmen angesiedelt sind. Vereinfachung, Modernisierung, Risikoteilung und Transparenz sind die vier Aspekte der neuen Produktlinie der EIB für KMU, die auch für Midcap-Unternehmen gelten werden.
- 18 Der Erfolg der neuen KMU-Strategie, die sich bereits in der zweiten Jahreshälfte 2008 bewährt hat, ist auch auf die von der Bank ermöglichte verstärkte Transparenz zurückzuführen, durch die die Kommunikation effizienter wird und die Medien den Initiativen der Bank größere Beachtung schenken.

2.2 Sonstige Aktivitäten im Risikomanagement

- 19 Die Bank hat die Empfehlungen des Prüfungsausschusses in Bezug auf die Einhaltung der Bestimmungen von Basel II zur Kenntnis genommen und entsprechende Personalressourcen zugewiesen, die noch vor Jahresende zur Verfügung stehen sollen, um die internen Ratings für Operationen mit Darlehensgarantie und mit dem öffentlichen Sektor zu erstellen; für risikoreichere Operationen werden diese Ratings bereits erstellt. Gleichzeitig steht die Bank weiterhin mit der Luxemburger Bankenaufsicht in Verbindung und verfolgt gemeinsam mit dem Prüfungsausschuss ihre Empfehlungen.
- 20 Die Bank hat den Dialog mit dem Prüfungsausschuss bezüglich der größten Bankenengagements begrüßt und wird den Empfehlungen des Ausschusses in diesem Bereich Folge leisten. Das gilt insbesondere in Bezug auf die Kontextanalyse und die häufigere Prüfung der Obergrenzen sowie die Prüfung der Eigenmittel der jeweiligen Partnerinstitute.
- 21 Nach der umfassenden Befragung der Öffentlichkeit hat der Verwaltungsrat im April 2008 eine neue Politik zur Bekämpfung von Korruption, Betrug, heimlichen Absprachen, Nötigung, Geldwäsche und der Finanzierung terroristischer Aktivitäten verabschiedet. Diese Politik wird alle 3 Jahre aktualisiert und hat zur Unterzeichnung einer gemeinsamen Absichtserklärung mit der Luxemburger Financial Intelligence Unit geführt, Verdachtsfälle von Geldwäsche oder Finanzierung terroristischer Aktivitäten weiterzumelden. Im Juli 2008 wurde mit dem Europäischen Bürgerbeauftragten eine gemeinsame Absichtserklärung bezüglich des Beschwerdeverfahrens der EIB unterzeichnet. In Bezug auf die Anfang 2009 eingeführte

Whistleblowing-Politik dankt das Direktorium dem Prüfungsausschuss für seine Zustimmung, in diesem Bereich die Rolle des Berichtsorgans letzter Instanz zu übernehmen.

2.3 Sonstige Aktivitäten

Umwelt- und Sozialstandards

- 22 Anhand der Ergebnisse einer Befragung der Öffentlichkeit wurden 2008 die Umwelt- und Sozialprinzipien und -standards der EIB überarbeitet. Darin werden vor allem die erhöhte Dringlichkeit der Bekämpfung des Klimawandels, die sozialen Aspekte einer nachhaltigen Entwicklung und die Bedeutung der biologischen Vielfalt anerkannt.

Personalfragen

- 23 Um zu gewährleisten, dass ausreichende Personalressourcen für das zunehmende Tätigkeitsvolumen und die immer komplexeren Produkte zur Verfügung stehen (ein Anliegen, das vom Prüfungsausschuss angesprochen und vom Direktorium bestätigt wurde), wird die Personalabteilung bei ihren Bemühungen unter anderem folgende Schwerpunkte setzen: a) bessere Antizipation des Ressourcenbedarfs im Rahmen einer an den Planungszyklus angelehnten Dreijahres-Ressourcenplanung, b) Förderung der Gleichstellung bei der Personaleinstellung und internen Mobilität, c) Entwicklung alternativer Lösungen wie Graduiertenprogramme und Einstellung von ortsansässigen Mitarbeitern für externe Büros sowie d) Straffung der Einstellungsverfahren, Verbesserung der Beurteilungsinstrumente und verstärkte Unterstützung der leitenden Mitarbeiter bei der Personalauswahl.
- 24 Im März 2009 gelangten Personalabteilung und Personalvertretung bezüglich der Gehalts- und Pensionsreform zu einer Einigung.

Kommunikation

- 25 In einer Zeit, in der die europäischen Bürger die Solidität des Finanzsystems selbst in Frage stellen, richtet sich die Aufmerksamkeit auf Stabilität, auf die mit den Finanzierungen der EIB-Gruppe verbundenen Vorteile für die Menschen, denen sie zugute kommen, sowie auf die konkreten Maßnahmen (wie beispielsweise verbesserte und verstärkte Unterstützung von KMU), die die Bank als Reaktion auf die Kreditkrise ergreift. Daher ist es nicht verwunderlich, dass der Bank im vergangenen Jahr erheblich mehr Interesse vonseiten der Medien, von Organisationen der Zivilgesellschaft und der Öffentlichkeit entgegengebracht wurde.
- 26 Die derzeitige Kommunikationsstrategie und der diesbezügliche Aktionsplan wurden aktualisiert und für 2009 in der Absicht erweitert, die externe Kommunikation auf allen geeigneten Ebenen weiter zu modernisieren, das Ansehen der EIB-Gruppe zu festigen und eine solide rechtliche Grundlage in Bezug auf die Anforderungen an die Veröffentlichungs- und Informationspraxis zu gewährleisten. Der Plan wird auch dem Prüfungsausschuss vorgelegt werden.

Informationstechnologie

- 27 Die Organisation der IT-Ressourcen und -Systeme wird derzeit an die zunehmende Komplexität und die Anzahl neuer Mandate und Initiativen der Bank angepasst. Diese Anpassung liegt auch darin begründet, dass die IT-Systeme der Bank zwar zuverlässig sind, in den vergangenen Jahren jedoch im Vergleich zu den direkten Investitionen in betriebliche Anwendungen ein zunehmend hoher Anteil der gesamten IT-Ausgaben auf die laufenden Kosten entfallen ist.
- 28 Das Direktorium ist voll und ganz der Ansicht, dass neue und bestehende Anwendungen für das operative Geschäft den Entwicklungen in der Strategie Rechnung tragen und eine Steigerung der Verfahrenseffizienz ermöglichen müssen, um für die Organisation einen zusätzlichen Nutzen zu bewirken. Durch die Verbesserung einer der wichtigsten Softwareanwendungen im Jahr 2008 wurde gewährleistet, dass die Integrität der Finanzberichterstattung gewahrt bleibt.
- 29 2008 wurde eine neue IT-Strategie mit folgenden Schwerpunkten entwickelt: Verknüpfung mit den strategischen Zielen der Bank und der diesbezüglichen operativen Tätigkeit, Feinabstimmung der IT-Organisationsstruktur, Nutzung von IT-Synergien für die gesamte EIB-Gruppe, Einsatz kosteneffizienter branchenüblicher Anwendungen in Bereichen, in denen die Bank keine innovativen Lösungen benötigt, sowie Optimierung der IT-Personalressourcen, um angemessene interne Kontrollen zu gewährleisten.
- 30 Die neue IT-Strategie wird sich im Zeitraum 2009-2011 in der Anzahl der Mitarbeiter, den für IT bereitgestellten Mitteln sowie in den laufenden IT-Ausgaben niederschlagen.

2.4 Investitionsfazilität (IF)

- 31 Mit dem Inkrafttreten des geänderten Abkommens von Cotonou und des entsprechenden Finanzprotokolls am 1. Juli 2008 verfügt die IF jetzt über eine zusätzliche Kapitalausstattung von 1,1 Mrd EUR. Gleichzeitig ist die Bank ermächtigt, im Zeitraum 2008-2013 Darlehen von bis zu 2 Mrd EUR aus eigenen Mitteln zu vergeben.
- 32 Die Bank wird ihre derzeitige Strategie noch stärker auf die Förderung der Infrastruktur und des Finanzsektors als Hauptantriebskraft eines nachhaltigen Wachstums in der Region und der Entwicklung des privaten Sektors ausrichten, die beide zentrale Elemente des Cotonou-Mandats sind. Im Bereich Infrastruktur wird weiterhin besonderes Augenmerk auf Projekte mit hohem Entwicklungseffekt gelegt werden. Gefördert werden sollen vor allem große Energie- und Verkehrsinfrastrukturen sowie Klimaschutz- und Umweltinitiativen. Der Einsatz neuer Finanzierungsinstrumente im Rahmen der IF wird fortgesetzt werden. Insgesamt wird sich die Bank auf Vorhaben konzentrieren, die die Kooperation mit bilateralen und multilateralen Geldgebern sowie das Wachstum und die nachhaltige Entwicklung fördern.
- 33 Die in der geänderten Fassung des Abkommens von Cotonou vorgesehene Bereitstellung von Mitteln für technische Hilfe bewirkt einen erheblichen zusätzlichen Nutzen der Tätigkeit der EIB in den AKP-Ländern, da die Bank in die Lage versetzt wird, bei der Vorbereitung von Projekten eine proaktivere Rolle zu spielen, und zwar sowohl bei Projekten im Finanzsektor (beispielsweise bei Mikrofinanzierungsoperationen) als auch bei größeren Infrastrukturvorhaben. Dadurch kann eine umfangreichere Pipeline qualitativ hochwertiger Projekte aufgebaut werden.
- 34 Insgesamt wird die Herausforderung für die Bank 2009-2010 darin bestehen, unter Berücksichtigung der Auswirkungen der derzeitigen Finanzkrise auf die Entwicklungsländer ein angemessenes Gleichgewicht zwischen dem Finanzierungsvolumen und dem Entwicklungseffekt der Projekte herzustellen.